

Das Berliner Traubenkirschen 1 x 1											von: Malte Münte & Marko Christoph	
Merkmal	I	0	Status	Ziel	STK Gefährdungspotential	STK - Konzeption	Bewirtschaftung	STK Bekämpfungsmethoden	Bedingung für STK erfüllt:			Begründung
									Nährst off	Licht	Fehlende Konkurrenz durch Verbiss der Naturverjüngung	
1. Potentieller Laubwaldstandort?	ja	nein →	Kiefernstandort.	Kiefernwald	-		Keine wirtschaftliche Bedeutung, Sonderstandort, z. B. NSG mit PEP.	- - -	nein	ja	ja	Die Nährstoffversorgung ist auf Kiefernzwangsstandorten unzureichend für Laubholz, somit auch für STK.
2. Wald?	ja	nein →	Offenlandcharakter z. B. Wildacker, Weideflächen, Park, Düne, Hutewaldrelikte etc.	Offenland	++	Das Pflegeziel auf Laubwaldstandorten bedingt auf Lebzeit "Betriebskosten" durch wiederkehrende STK - Bekämpfung. Optionslos	Entsprechend der anthropogenen Ziele, z.B.: Kulturform, Landschaftsbild, Biotop- / Artenschutz, Wildbewirtschaftung.	z. B. Mahd, Rodung mit Hand, Greifzug, Seilwinde, Pferd, Bagger etc. Keine Beweidungsoption	ja	ja	ja	Keine Beweidungsoption aufgrund der Verbißresistenz von STK.
3. Kiefern- (Lä-/ Ei-) Bestand?	ja	nein →	Laub- / Mischwald aus Halb- u./ o. Schattbaumarten (sowie z.B. Fi- / Douglasienbestände)	Laub-/ Mischwald	- - -		Flächensicherung durch Ausdünnen im Dauerwald und adäquate Bejagung zur weiteren Förderung der Verjüngung.		ja	nein	nein	Naturnahe Laub- und Mischwälder aus Schatt- und Halbschattbaumarten können aufgrund des Lichtmangels nicht von STK als Halbschattbaumart invadiert werden.
4. Verjüngung von Laub- / Mischbaumarten fehlt überwiegend?	ja	nein →	Kiefern- (Lä- / Ei-) bestand mit Verjüngungsschicht aus Laub- / Mischbaumarten	Laub- / Mischwald	+	Einzelne STK werden im Zuge der Pflege entnommen u. dunkeln aus.	Sichern durch Ausdünnen. Förderung der Zwischenschicht	z. B. Rodung mit z.B. Hand, Greifzug, Seilwinde, Pferd, Bagger, Harvester.	ja	nein	nein	Die Verjüngungsschicht dunkelt entsprechend ihres Schlussgrades die STK aus.
5. STK vorhanden?	ja	nein →	a.) Junger bis mittlerer Kiefern- (Lä- / Ei-) Bestand ohne Verjüngung und (noch) ohne STK	Laub- / Mischwald	+++	Höchste Priorität. Freihaltung von STK, Verschlechterungsverbot!	Evtl. Flächensicherung durch Förderung der Nat. Verj., bzw. Unterbau bei: a.) starker Bejagung, bzw. b.) Verbißschutz.	z. B. Rodung mit z.B. Hand etc.	ja	ja	ja	Verjüngung verbissbedingt nicht möglich. Starker Verbiss unter Kiefern- (Lä- / Ei-) beständen verhindert Aufwuchs von Mischbaumarten. Starke Gefährdung durch STK, da ausreichend Licht u. Nährstoffe auf konkurrenzfreiem Laubbaumstandort ihr optimale ökologische Nische bietet.
6.			b.) Mittel- bis alter Kiefern- (Lä- / Ei-) Bestand ohne Verjüng. und (noch) ohne STK .	Laub- / Mischwald	+++	Höchste Priorität. Freihaltung von STK, Verschlechterungsverbot!	Flächensicherung z. B. durch Voranbau inkl. a.) Bejagung bzw. b.) Verbißschutz. Vom fragilsten Altholz beginnend.	z. B. Rodung mit z.B. Hand etc.	ja	ja	ja	Verjüngung verbissbedingt nicht möglich. Starker Verbiss unter Kiefern- (Lä- / Ei-) beständen verhindert Aufwuchs von Mischbaumarten. Starke Gefährdung durch STK, da ausreichend Licht u. Nährstoffe auf konkurrenzfreiem Laubbaumstandort ihr optimale ökologische Nische bietet.
7.			a.) Junger bis mittlerer Kiefern- (Lä- / Ei-) Bestand mit STK und ohne Verjüngung.	Laub- / Mischwald	- - -		Waldpflegemaßnahmen ohne Traubenkirschenrodung. Fläche ist bereits an STK verloren, der Hauptbestand ist jedoch vital und bietet Zeitpuffer.		ja	ja	ja	Keine STK - Rodung, wenn Ersatz durch Laub-, bzw. Mischbaumarten nicht gewährleistet werden kann. Ansonsten Keimung der STK Samen und Vervielfachung der Anzahl, bzw. explosiven Austrieb (Hydra). Besser Bekämpfung in differenzierter Voranbauphase abwarten.
8.			b.) älterer Kiefern- (Lä- / Ei-) Bestand mit STK	Laub- / Mischwald	- - -	Nur Priorität von STK Rodung und Voranbau, wenn fragile Altbestände von Auflösung bedroht sind. Sonst erst 5,6 und 4.	Sicherung durch Voranbau, Vom fragilsten Altbestand beginnend.	z. B. Rodung mit z.B. Hand, Greifzug, Seilwinde, Pferd, Bagger, Harvester.	ja	ja	ja	Austausch der STK - Schicht durch einheimische Laub- Mischbaumschicht inklusive Verbißschutz, bzw. adäquater Bejagung.

Prämissen

Die STK ist eine Halbschattbaumart.

Einschichtige Kiefern- Eichen- und Lärchenbestände können STK nicht ausdünnen

Die STK wird aufgrund ihres Amygdalingehaltes nicht verbissen. Ausnahmen im Frühjahr, aber nicht relevant.

Die Samen der STK überliegen viele Jahre und keimen, wenn sie Licht bekommen

STK Bestände differenzieren im Alter ebenso, wie andere Laubholzbestände, d. h. die Anzahl / ha sinkt.

Die Beweidung mit Herbivoren ist keine Option für eine Bekämpfung.

Schema muss schnell und treffsicher die Flächeneinordnung ermöglichen

Schema muss vereinfachen, um das Wirkungsgefüge zu veranschaulichen